Zeitschrift: Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel

Herausgeber: Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel

Band: 168 (1989)

Artikel: Das Wohnungselend der Basler Arbeiterbevölkerung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Autor: Trevisan, Luca

Rubrik: Anmerkungen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1006840

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anmerkungen

Einleitung und Kapitel I: Demographische und bauliche Entwicklung im 19. Jahrhundert

1 Für ältere Beiträge vgl. etwa Kaufmann und Mauderli; zur Bau- und Architekturgeschichte: Birkner, Brönnimann, Falter und Vögelin; zur Geschichte der Basler Arbeiterbewegung: Haeberli 1964 und 1985/86.
2 Karl Bücher, Die Wohnungs-Enquête in der Stadt Basel vom 1.–19. Februar 1889, Basel 1891.
3 Vgl. etwa Walser (für Bern); Schüpbach (für Luzern); Heller (für Lausanne).
4 Errechnet aus Bücher 1888, Tabellen XXXII–XXXVIII.
5 Für Lohnangaben der Textilindustrie vgl. Schaffner, S. 32 ff. und Kinkelin 1880, Tab. XXII.
6 Bücher 1888, S. 94; Angaben für 1900: Bauer, S. 75. Bücher relativiert seine Ziffer für 1888, so dass sie bei analogem Vorgehen wie bei den übrigen Erhebungen mindestens den Wert von 1870 erreichen würde.
7 Bauer, S. 74.
8 Ebd., S. 77.
9 Schmid, S. 60.
10 Bücher 1889, S. 24.
11 Ebd., S. 25.
12 Ebd., S. 33; Jenny 1910, S. 35.
13 Bücher 1889, S. 25.
14 Ratschlag zum «Gesetz über Erweiterung der Stadt» vom 6. Juni 1859, S. 10.
15 Kaufmann, S. 94.
16 His, S. 117.
17 Adressbuch 1862.
18 Kinkelin 1870, S. 11.
19 Adressbuch 1887.
20 Brönnimann, S. 66.
21 Adressbuch 1887.
22 Bücher 1889, S. 28.
23 StaBS [Bauakten A8.1].
24 StaBS [Privatarchiv 771, A1/11].
25 StaBS [Bauakten A8.1].
26 Kaufmann, S. 95.
27 Vgl. zum Folgenden Bücher 1889, S. 288 ff.
28 Stellungnahme der Firma Sarasin & Co.; vgl. Bücher 1889, S. 301.
29 Bücher 1889, S. 306.
30 Ebd., S. 291.
31 Ebd.
32 Vgl. dazu Brönnimann, S. 94.

Kapitel II: Die Wohnkosten

1 Bücher, S. 221.
2 Niethammer, S. 79.
3 StaBS [Bauakten A 8.1]
4 Vgl. den «Bericht und Rechnung über die Arbeiterwohnungen auf der Breite, StaBS [Privatarchiv 345.1].
5 Bücher 1889, S. 274.
6 Ebd., S. 230.
7 Ebd., S. 203 und S. 210.

8 Die Unterschiede sind nicht etwa allein durch den Anteil des Mietwertes der Küche zu erklären. Dies beweisen die relativen Mietpreise von küchenlosen Wohnungen, die sich zwischen 3,22 Fr./m³ für 1 Zimmer und 2,27 Fr./m³ für 5 Zimmer bewegten. Vgl. Bücher 1889, S. 211.

9 Bericht P. Speisers an den Regierungsrat. StaBS [Bauakten A 8.1].

10 Vgl. dazu Bücher 1889, S. 50 ff. Bei den reinen Mietshäusern besassen 1889 1043 Eigentümer 1965 Häuser:
71 Eigentümer besassen zwischen 3 und 5 Miethäuser,
24 Eigentümer besassen zwischen 6 und 10 Miethäuser,
7 Eigentümer besassen zwischen 11 und 20 Miethäuser,
4 Eigentümer besassen über 20 Miethäuser.

11 StaBS [Sanitätsakten P1a].

12 Vgl. Landolt sowie StaBS [Sanitätsakten P1a, Obere Rheingasse Nr. 63, 1876].

13 Bücher 1889, S. 319.

14 Ebd., S. 308 und S. 321.

15 Ebd., S. 195.

16 StaBS [Sanitätsakten P1a, Imbergässlein Nr. 1, Okt. 1894].

17 Landolt, S. 281.

18 Die Grafik ist ein Zusammenzug aus Landolts Angaben über das Einkommen, die Mietausgaben und die Ausgaben für Heizung und Licht. Die Gliederung und Numerierung der Haushaltungen ist nach der Höhe des Einkommens vorgenommen und weicht von jener Landolts ab. Die Einnahmen an Untermiete sind nicht wie bei Landolt dem Einkommen zugerechnet, sondern separat zur Miete aufgeführt. Auch die Haushaltung (4) teilt ihre Räumlichkeiten mit einem Schlafgänger. Die Einnahmen daraus sind jedoch nicht feststellbar.

19 Ebd., S. 300.

20 Das ist die Kopfzahl, die für eine Befreiung von der Einkommenssteuer erforderlich war. Landolt, S. 293.

21 Landolt, S. 343.

22 Ebd., S. 308.

23 Ebd., S. 284 ff.

24 Ebd., S. 293.

25 Ebd., S. 301.

26 Bücher 1889, S. 198.

27 Ebd., S. 184.

28 Ebd., S. 273.

29 Schmid, S. 81.

Kapitel III: Die Wohnungsverhältnisse

1 Eine solche Dynamisierung der Erhebungsergebnisse, wie sie Karl Bücher vornahm, ist heute nicht mehr nachzuvollziehen, denn leider ist das Urmaterial der Einquête nur noch teilweise vorhanden. Während die weniger informativen Hausbogen noch alle vorliegen, existiert von den viel interessanteren Wohnungsbogen nur noch gerade das lückenhafte Faszikel des Inneren Bläsiquartiers. Allerdings ist gerade die besonders typische Webergasse sehr unvollständig und andere wichtige Kleinbasler «Arbeiterstrassen» wie die Obere Rheingasse, die Utengasse, das Schafgässlein und der Lindenberg gehörten ohnehin zu einem anderen Erhebungsbezirk, dessen Material fehlt.

2 StaBS [Bauakten A 9].

3 StaBS [Sanitätsakten P 1a].

4 Bücher 1889, S. 73 und S. 85.

5 «Gesetz über Hochbauten» vom 4. April 1864.

6 «Gesetz über Hochbauten» vom 27. Juni 1895.

7 Vgl. den «Generalbericht des Cholera-Ausschusses an den Kleinen Rath» und K. Streckeisens Bericht über die Typhusepidemie.

8 Verordnung vom 24. Dezember 1891.

9 Haefliger, S. 85.
10 Dolenordnung vom 20. März 1865.
11 Verordnung vom 23. Juni 1877.
12 Mauderli, S. 59.
13 Bericht von Th. Lotz über die sanitätspolizeiliche Wohnungsaufsicht, Bücher 1889, S. 285.
14 Bücher 1889, S. 45.
15 StaBS [Bauakten A 10a].
16 StaBS [Sanitätsakten P 1a, entspr. Datum].
17 StaBS [Sanitätsakten P 1a].
18 Bücher 1889, S. 112.
19 StaBS [Sanitätsakten P 1a, August 1879].
20 Bücher 1889, S. 233.
21 «Mängelverzeichnis», StaBS [Bauakten A 9], entsprechende Strassenzüge.
22 StaBS [Sanitätsakten P 1a], Dezember 1885.
23 Bericht Ludwigs, Spalenberg Nr. 18, April 1873. StaBS [PS 771; A/1.11].
24 StaBS [Sanitätsakten P 1a].
25 Ebd.
26 StaBS [Bauakten A 8.1]. Bericht Paul Speisers, Vorsteher des Finanzdepartements.
27 Bericht Ludwigs, Weidengasse 102, Januar 1869.
28 StaBS [Sanitätsakten P 1a].
29 Ebd.
30 Ebd.
31 Bücher 1889, S. 283.
32 Ebd., S. 242.
33 Ebd., S. 241/242.
34 StaBS [Sanitätsakten P 1a].
35 Landolt, S. 301.
36 StaBS [Sanitätsakten P 1a], etwa Gerbergasse Nr. 39 (Okt. 1898); Gerbergasse Nr. 54 (Sept. 1896); Gerbergasse Nr. 61 (Juli 1891); Gerbergasse Nr. 89 (Juni 1896); Imbergässlein Nr. 23 (Juni 1880); Trillengässlein Nr. 3 (Febr. 1881).
37 Bücher 1889, S. 112. Gleichzeitig besassen 226 Haushaltungen zwei oder gar drei Küchen.
38 Ebd.
39 Ebd., S. 112 und 114.
40 Berichte Ludwigs, Spalenberg Nr. 18, April 1873.
41 Ebd., Gerbergässlein Nr. 20, Juni 1872.
42 Den Wert von 8 m^3 habe ich willkürlich festgelegt. Bücher ging von einem Minimalschlafraum von 10 m^3 pro Person aus. Dabei stützte er sich auf Werte, die er den Bestimmungen deutscher Wohngesetze und -verordnungen entnimmt. Eine objektive Normierung ist natürlich nicht möglich.
43 Bücher 1889, S. 224–226.
44 Streckeisen, S. 18.
45 StaBS [Sanitätsakten P 1a], entsprechende Strassenzüge und Jahre.
46 Bücher 1889, S. 314.
47 Ebd., S. 311.
48 Ebd., S. 310.
49 StaBS [Sanitätsakten P 1a].
50 Bücher 1889, S. 106.
51 StaBS [Sanitätsakten P 1a].
52 Ebd.
53 Ebd.

54 Ebd.
55 Ebd.
56 Rosenbaum, S. 458.
57 Vgl. K. Trüeb.
58 M. Bromme, S. 359, entnommen: Rosenbaum, S. 421.
59 StaBS [Sanitätsakten P 1a].
60 H. Marchwitza, Meine Jugend, Berlin/Weimar 1964; entnommen Niethammer, S. 75.
61 Vgl. Landolt, «Inventar».
62 Ebd., S. 289.
63 StaBS [Sanitätsakten P 1a].

Kapitel IV: Die Schlafgänger

1 Bücher 1889, S. 157/158.
2 Ebd., S. 151.
3 Ebd., S. 157 und S. 279.
4 StaBS [Niederlassung H 4,1], «Schlaf- und Kostgänger».
5 Ebd.
6 Bücher 1889, S. 161 ff.
7 Vgl. Anm. 4.
8 Vgl. für folgende Darstellungen Bücher 1889, S. 173 ff.
9 Bücher 1889, S. 168/169.
10 StaBS [Volkszählung 03].
11 StaBS [Sanitätsakten P 1a].
12 Landolt, S. 285.
13 Ebd., vgl. Abschnitte «Wohnung».
14 StaBS [Sanitätsakten P 1a].
15 Ebd.
16 Vgl. Anm. 4.
17 Vgl. Niethammer, S. 126.

Kapitel V: Die Wohnungsreform

1 Carl Sarasin war der führende Kopf der Kommission. Hier einige Daten über ihn:
- Inhaber der Bandfabrik Sarasin & Cie.
- 1845: Grosser Rat
- 1856–1867: Kleiner Rat
- 1869–1878: Schwerpunkt Wirtschaftspolitik
- 1855: Präsident des Choleraausschusses
- 1858: Präsident des Baukollegiums
- 1859: «Stadterweiterung»: massgeblich beteiligt.

2 Dazu und zum folgenden: Protokoll der «Kommission zur Berathung der Fabrikarbeiterverhältnisse», StaBS [Privatarchiv 146, Q 1.4].
3 «Antrag für Errichtung von Arbeiterwohnungen», S. 17.
4 Vgl. Haeberli, S. 110. Offenbar zählte der «Volksfreund» am 2. Dezember 1868 zwanzig Firmen namentlich auf, die «seit den guten Jahren ihre Tore geschlossen» hatten.
5 «Antrag», S. 22.
6 Ebd., S. 23.
7 Balmer-Rinck, S. 17.

8 Bücher 1889, S. 289.
9 «Antrag», S. 23.
10 Balmer-Rinck, S. 54.
11 Bücher 1889, S. 306.
12 «Antrag», S. 32.
13 Balmer-Rinck, S. 37.
14 Ebd., S. 11 und 20.
15 Ebd.
16 «Preisschrift zur Belehrung der arbeitenden Klasse über gesundheitliche Verbesserung der Wohnungen» (1859), StaBS [Privatarchiv 146, Q 8].
17 Meyer-Merian, S. 21–25.
18 Ebd., S. 8.
19 Ebd., S. 13.
20 Ebd.
21 Becker, S. 15.
22 Meyer-Merian, S. 11.
23 Vgl. Anm. 16.
24 Haefliger, S. 33, Anm. 154.
25 StaBS [Privatarchiv 146, Q. 10].
26 Die GGG ernannte auch das Gründungskomitee, welches sich u.a. aus Wirtschaftsleuten wie H. La Roche-Burckhardt (Unternehmer), Linder-Hopf (Bandfabrikant), W. Schmidlin (Direktor SCB) zusammensetzte. StaBS [Vereine und Gesellschaften, F 7].
27 Jahresbericht der Kommission für Fabrikarbeiterverhältnisse 1868, StaBS [Privatarchiv 146, Q 1.3].
28 Vgl. zum Geschäftsgang Bücher 1889, S. 292 ff.
29 Ebd.
30 Der Sozialdemokratische Arbeiterverein wurde am 19. Oktober 1871 gegründet. Er war eine direkte Folge des Bandweberstreiks in der Firma Horandt am 26. September 1871 und der darauf folgenden Versammlung von rund 300 Arbeitern. Haeberli, S. 214.
31 Dazu und zum folgenden: Petitionsschreiben, StaBS [Bauakten A 8.1].
32 Ebd.
33 Antwort auf das Petitionsschreiben, StaBS [Bauakten A 8.1].
34 Statuten: StaBS [Vereine und Gesellschaften, F 8].
35 Ebd.
36 StaBS [Privatarchiv 104, Q 11.1].
37 Mangold, S. 6.
38 Protokoll des Grossen Rates, StaBS [Protokolle, D 10/3].
39 Hochbautengesetz vom 27. Juni 1895.
40 StaBS [Bauakten A 8.1].
41 W. Arnold, «Basels Wohnungselend» (1891).
42 StaBS [Bauakten A 8.1].
43 Bericht Speisers vom 16. Januar 1893, StaBS [Bauakten A 8.1].
44 Vgl. entsprechenden «Ratschlag».
45 Protokoll der Kommission, StaBS [Bauakten A 8.2].
46 Ebd.